

BEZIRKSVERTRETUNG SCHILDESCHE

Auszug
aus der nichtunterzeichneten Niederschrift
der Sitzung vom 24.11.2016

Zu Punkt 8
(öffentlich)

Bericht zum Bebauungsplan "Marktplatz" Beckhausstraße

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer weist auf die Ergebnisse der Sitzungen des „Runden Tisch“, einschließlich der Irritationen hinsichtlich des Inhalts der Niederschrift hin. Im Ergebnis wird festgestellt:

Die Umsetzung des Konzeptes des Anlieger-Entwurfs ist generell machbar. Eine grundsätzlich 2-geschossige Bebauung mit einer Firsthöhe von 13 m, einer Traufhöhe von 7 m und einer Dachneigung ca. 45° soll umgesetzt werden. Es sollen maximal 24 Wohneinheiten (WE) entstehen; allerdings lässt sich zu diesem Zeitpunkt die genaue Anzahl nicht bestimmen. Die überbaubare Fläche soll 15 m für die Gebäude, einschließlich Balkon, betragen und damit das Baugebiet 5 bis 7 m nach Norden bzw. nach Westen verschoben werden. Die weitere Planung soll sich eng am Anlieger-Konzept ausrichten (einschließlich der Parkplätze) und auf dieser Basis entwickelt werden. Es werden zwei Empfehlungen ausgesprochen:

- a) Berücksichtigung von familiengerechten WE**
- b) Die WE sollten Balkone oder Terrassen erhalten**

Frau Mosig (600.4, Projektmanagement) erläutert die Präsentationen des Anliegerkonzeptes, macht Aussagen zum bisherigen Verfahren und geht auf die Bürger- und Behördenbeteiligung ein.

Herr Rickmann (SPD) fragt nach der Anzahl der Wohneinheiten (WE).

Frau Mosig teilt mit, dass eine Obergrenze zwar festlegbar ist, dies aber eine Frage der Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Flächen ist.

Frau Bernert (DIE LINKE) fragt nach einer straßenbegleitenden Bebauung.

Herr Wasyliw (CDU) würdigt die Kreativität der Bürger und tritt für ein gesundes Mittelmaß bei der Umsetzung der Planungen ein. Wenn neben der Zufahrt zum Gelände keine Ausfahrt nötig ist, könnten zusätzliche Parkflächen geschaffen werden. Außerdem stellt er die Frage nach der Zeitschiene für die Realisierung der Bebauung.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass seine Fraktion dem Anliegervorschlag folgt. Mehr WE wären aber wünschenswert.

Frau Bernert kritisiert die Reduzierung der ursprünglich angedachten

40 WE und den Zuwachs an Stellplätzen. Sie gibt bekannt, den Entwurf nicht mitzutragen.

Herr Dr. Hawerkamp (DIE LINKE) hält den Entwurf für Verschwendung öffentlichen Eigentums und für unwirtschaftlich. Die Anhebung der Grundflächenzahl auf 0,6 ist nach seiner Meinung nicht in Ordnung und der Parkplatz-Bedarf nicht vorhanden. Zudem schlägt er vor, Volksfeste auf den Straßenbereich zu verlegen.

Für Frau Kleinekathöfer (SPD) wären mehr WE wünschenswert gewesen. Sie wertet die Ergebnisse des „Runden Tisch“ als Kompromiss und signalisiert Zustimmung zum Anlieger-Entwurf.

Frau Mosig teilt mit, dass die Frage nach der zweiten Zufahrt vom Amt für Verkehr im weiteren Verfahren zu klären ist. Für die zeitliche Umsetzung des Projektes sind die Beteiligungen entscheidend.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer verliest nachfolgenden Beschluss und lässt darüber abstimmen.

Die Bezirksvertretung dankt den Mitgliedern des „Runder Tisch“ für die konstruktive Arbeit und begrüßt das Konzept des Anlieger-Entwurfs als Beschluss-Kompromiss.

Die weitere Planung der Verwaltung soll

- sich eng an diesem Konzept orientieren,
- die ausgesprochenen Empfehlungen des „Runden Tisch“ berücksichtigen und
- auf dieser Basis weiter entwickelt werden.

12 St. dafür
2 St. dagegen
1 St. Enthaltung
- mithin beschlossen -

* BV Schildesche - 24.11.2016 - öffentlich - TOP 8 *

166 Bezirksamt Jöllenbeck, 29.11.2016, 51-6601

An

600

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.



Kassner

STADT BIELEFELD - Beirat -		
Eing.: 05. Dez. 2016		AL
600.1 11/12	600.2	600.3 31/32
600.4 41/42/43	600.5 51/52/53	600.6 61/62